

Die Repression von AIDSESEP wird weltweit verurteilt

11.11.2009, 16:58 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Survival International Deutschland e. V.*



Indigene im peruanischen Amazonas bei einem Protest gegen die Ausbeutung ihres Landes durch Öl- und Erdgas-Unternehmen © David Dudenhoefer

Der beispiellose Versuch der peruanischen Regierung, die Bewegung der indigenen Bevölkerung des Amazonasgebietes zu unterdrücken, ist von den Anführern indigener Völker auf der ganzen Welt verurteilt worden.

Das Vorhaben der peruanischen Regierung, Perus führende indigene Organisation AIDSESEP zu verbieten, löste eine Welle der Entrüstung aus.

„Wir, die indigene Bevölkerung von Botswana, unterstützen die indigenen Menschen in Peru und sind der Meinung, dass die peruanische Regierung und die Ölunternehmen die indigene Bevölkerung berücksichtigen sollten. Zerstört man das Land dieser Menschen, zerstört man sie selbst“, sagte Jumanda Gakelebone von First People of the Kalahari, einer Organisation im südlichen Afrika.

„Die peruanische Regierung sollte sich mit AIDSESEP zusammensetzen und sie als legitime Vertretung der indigenen Bevölkerung des Amazonasgebietes respektieren, anstatt sie mit Hilfe von Gerichten anzugreifen“, sagte Armand MacKenzie von dem Innu Council of Nitassinan in Kanada.

„Es ist unerhört. Ich verurteile die peruanische Regierung zutiefst für den Versuch, die Stimme der im Amazonasgebiet lebenden Bevölkerung zu unterdrücken“, sagte Lal Amlai, ein Mitglied der Jumma in Bangladesch.

„Greift man AIDSESEP an, greift man alle indigenen Völker an – nicht nur diejenigen, die im Amazonasgebiet oder in Peru leben, sondern alle auf der ganzen Welt“, sagte CAOI, eine Organisation, die die indigene Bevölkerung Argentiniens, Boliviens, Chiles, Kolumbiens, Ecuadors und Perus vertritt. CAOI nannte den Versuch AIDSESEP zu verbieten „absurd“ und einen weiteren Beweis für die „rassistische“ Einstellung der Regierung.

AIDSESEP stellte sich nachdrücklich dem Vorhaben der Regierung, das peruanische Amazonasgebiet für Öl-, Erdgas- und Bergbauunternehmen freizugeben, entgegen. Perus Justizminister stellte den Verbotsantrag nur drei Tage nachdem bewaffnete peruanische Polizisten eine friedliche Demonstration der indigenen Bevölkerung im Norden Perus gewaltsam beendet hatten. Die Demonstration war Teil amazonasweiter Proteste, welche von AIDSESEP koordiniert waren. Bei der

Demonstration wurden mehr als dreißig Menschen getötet und 200 verletzt.

Die 1980 gegründete Organisation AIDSEP vertritt 350.000 indigene Menschen, die im Amazonasgebiet leben.

Survivals Direktor Stephen Corry sagte heute: „Das erste was den Menschen in den Sinn kommt wenn sie an Peru denken, ist die berühmteste Sehenswürdigkeit Südamerikas: Machu Picchu. Peru riskiert nun besser für die repressive Regierung bekannt zu werden, die es sich zum Ziel gemacht hat die Bewegung seiner indigenen Bevölkerung zu zerstören.“

- ENDE -

Portrait

Survival International ist eine weltweit aktive Nicht-Regierungsorganisation, die sich für die Rechte von indigenen Gruppen einsetzt. Dabei konzentrieren wir uns auf diejenigen, die in größter Isolation und fernab der Außenwelt leben. Sie sind am meisten bedroht und sind dabei alles zu verlieren – auch ihr Leben. Survival International legt den Schwerpunkt auf Kampagnen und Aufklärungsarbeit als effektive Methode, langfristig Verbesserungen für indigene Gruppen zu erreichen. Zudem bemühen wir uns, bestehende Vorurteile durch Bildungsarbeit abzubauen.

News-ID: 369776 • Views: 183 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/369776/Die-Repression-von-AIDSEP-wird-weltweit-verurteilt.html>